Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 35: **SIA-Heft, 4/1977: Abbruch oder Neubau?: Renovation Klosterkirche Wettingen**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ankündigungen

Kunsthaus Zürich: Deutschland 1930–1939, Verbot – Anpassung – Exil

Die viel diskutierte Ausstellung, die ihren Weg in München begann und nun nach Essen in Zürich gezeigt wird, stellt sich dem Zürcher Publikum verwandelt vor. Es wurde ein neuer Ausstellungstitel gewählt, weil der bisherige Titel «Schauplatz Deutschland – Dreissiger Jahre» zu eingeengt schien, da viele gezeigten Werke im Exil, also gar nicht mehr in Deutschland entstanden. Der neue Titel «Deutschland 1930–1939, Verbot – Anpassung – Exil» scheint den vertretenen Künstlern gegenüber gerechter zu sein. Bis 2. Oktober.

Ausstellung im Foyer: H. R. Giger

Werke von H. R. Giger waren wiederholt im Rahmen von Gruppenausstellungen im Kunsthaus Zürich zu sehen, so an der 1. Biennale der Schweizer Kunst (1972), in den Ausstellungen Kunstszene Zürich (1972–1976), und im Herbst 1974 zeigte das Kunsthaus unter dem Titel «Experiment Tagtraum» vier grossformatige Bilder, die von drei Künstlerpersönlichkeiten gemeinsam geschaffen worden waren. Mit den neuesten Werken von H. R. Giger, der an diesem Experiment eines Gemeinschaftswerkes beteiligt war, möchte das Kunsthaus nun im Rahmen der «Ausstellungen im Foyer» bekanntmachen. Gezeigt werden Bilder aus den Jahren 1975 und 1976. Zudem ist in der Ausstellung selber täglich der Film «Gigers Necronomicon» zu sehen. Bis 17. September.

Aargauer Kunsthaus: Otto Wyler

Am 12. August wurde im Aargauer Kunsthaus die Foyer-Ausstellung «Zeichnungen von Otto Wyler» eröffnet. Aus dem Nachlass des Meisters wurde eine Auswahl seiner schönsten Blätter zusammengestellt, die Zeugnis davon abgeben, in welchem Ausmass und in welcher Breite Wyler sein Künstlertum verstanden hat.

Kunstmuseum Luzern: Eduard Munch

Das Kunstmuseum Luzern zeigt bis zum 18. September das malerische und graphische Werk von Eduard Munch. «Die Aktualität dieses Werkes besteht im jähen Nebeneinander von Helligkeit und Dunkelheit – menschlicher Helligkeit und menschlicher Dunkelheit – erlebt und dargestellt.» (Georg Schmidt) «Das Bestreben, ein grosses zusammenhängendes Bild zu geben, ist vielleicht überhaupt die entscheidende Triebfeder zur künstlerischen Arbeit bei Munch.»

Helmhaus Zürich: Karl Ballmer

Die Zürcher Kunstgesellschaft zeigt im Helmhaus bis 17. September 1977 eine Retrospektive von Karl Ballmer. Er gehört zu den am stärksten verkannten Schweizer Künstlern der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Sein Schaffen, eine Einheit von expressiven Empfindungen und philosophischen Überlegungen, erschliesst sich nicht leicht, fasziniert und überzeugt jedoch als persönliches, einmaliges Ganzes, welches weder in der deutschen noch in der schweizerischen Kunstlandschaft Parallelen findet. Bis 17. September.

Kunstmuseum Bern: Sammlung Hadorn

Die Sammlung Hadorn, die das Berner Kunstmuseum ab Ende August ausstellt, umfasst 130 Gemälde, Skulpturen, Aquarelle und Zeichnungen aus der Zeit von 1890 bis in die Gegenwart. Etwa zwei Drittel sind Werke schweizerischer Künstler, mit denen das Sammlerehepaar in vielen Fällen bekannt und befreundet war. Darunter finden sich grosse Werkgruppen von Albert Schnyder und Ernesto Schiess, aber auch Maler wie Karl Walser, Giovanni Giacometti, Louis Moilliet, Wilhelm Gimmi, Max von Mühlenen und Max Gubler sind hervorragend vertreten.

Die einzigartige Bedeutung der Sammlung Hadorn liegt indes bei den grossen Namen der europäischen und amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts, welche durch ausgesuchte Gemälde vertreten sind: Derain, Braque, Gris, Léger, Modigliani, Picasso, Rouault, Rousseau, Utrillo, de Staël, Nicholson, Pollock, Rothko, Tobey und andere mehr. Bis 30. Oktober.

Partnerschaft und Nachfolge in Ingenieur- und Architekturbüros

Veranstaltet von der Visura Treuhand-Gesellschaft finden am 23./24. September und am 14./15. Oktober Kurse über die «Regelung der Partnerschaft und der Nachfolge in Ingenieur- und Architekturbüros» statt. Kursorte: Bad Ramsach bzw. Hertenstein.

Auskunft und *Kursunterlagen:* Visura Treuhand-Gesellschaft, zuhanden von Frau Stampfli, Sandmattstrasse 2, 4500 Solothurn (Tel. 065 / 21 42 11).

Jahrestreffen 1977 der Verfahrensingenieure

Das Jahrestreffen 1977 der Verfahrensingenieure findet vom 28. bis 30. September in *Stuttgart* statt. Veranstalter ist die *VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen,* gemeinsam mit der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik des SIA, der Österreichischen Arbeitsgruppe für chemisches Apparatewesen und Verfahrenstechnik, der Fachgemeinschaft Apparatebau im Verein Deutscher Maschinenbauanstalten und der Forschungsgesellschaft Verfahrenstechnik. Es handelt sich um die 192. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemieingenieurwesen.

Die Eröffnungssitzung findet im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle, die Fachvorträge in Hörsälen der Universität statt.

Die *Fachvorträge* sind in folgende Gruppen unterteilt: Mischen hochzäher Medien – Kristallisation – Adsorption – Partikelmesstechnik – Bioverfahrenstechnik – Rühren/Mischen – Flüssig/flüssig-Extraktion – Hochtemperaturtechnik – Wärme- und Stoffaustausch – Pneumatischer Transport, mechanische Trennverfahren – Medizinische Verfahrenstechnik – Anlagen- und Betriebstechnik – Dokumentation und Information – Begasen von Flüssigkeiten – Reaktortechnik – Abfallbeseitigung – Agglomerieren/Tablettieren – Lebensmitteltechnik.

Detailprogramm und *Anmeldung:* VDI-Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen, Graf-Recke-Strasse 84, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1.

Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG) führt ihre 157. Jahresversammlung vom 6. bis 9. Oktober in Bern durch. Im Mittelpunkt der Tagung stehen neben den Vortragsveranstaltungen von über 20 Fachgesellschaften mehrere Symposien. Von diesen muss zuerst die Gedenkfeier für *Albrecht von Haller* (1708–1777) erwähnt werden. Die eigentliche Feier findet am Vormittag des 6. Oktober statt. Vorträge, in denen Hallers Bedeutung für seine Zeit erörtert werden, sind daraufhin bis zum 8. Oktober in der Stadt- und Universitätsbibliothek zu hören.

Die *Symposien der Fachgesellschaften* behandeln folgende Themen: «Mikroprozessoren» (7. Oktober), «Pflanzenökologische Forschungsprojekte in den Schweizer Alpen» (8. Oktober), «DNA repair and mutagemesis» (8. Oktober), «Quartärgeologie der Schweiz» (7./8. Oktober), «Die Logik im 20. Jahrhundert» (8. Oktober), «Der Beitrag der Tierproduktion an die Lebensmittelversorgung der schweizerischen Bevölkerung» (7. Oktober), «Die radioaktive Belastung des schweizerischen Territoriums» (6. Oktober).

Auskünfte und *Programm:* Generalsekretariat SNG, Laupenstrasse 10, 3001 Bern.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735